

D-R Wirtschaftsbund im zweiten Jahr

Professionell und aktiv geht der Deutsch-Russische Wirtschaftsbund unter seinem neuen Präsidenten Thomas Overbeck in sein zweites Jahr. Zur Erinnerung: Im Dezember 2014 entstand der in Hamburg angesiedelte Verband aus Enttäuschung über die westliche Sanktionspolitik und die wachsende politische Konfrontation mit dem Wirtschaftspartner Russland.

Nicht ohne Grund richtet der Wirtschaftsbund sich konsequent an den Interessen des Mittelstands aus: Während viele Großkonzerne aus verschiedensten Gründen den „Primat der Politik“ mittragen, zweifelt ein großer Teil des Mittelstands sowohl am Sinn und Zweck als auch an der Wirksamkeit der westlichen, gegen Russland gerichteten Sanktionen.

Der Deutsch-Russische Wirtschaftsbund versteht sich explizit als Plattform für mittelständische Unternehmen aus beiden Ländern, die ein Signal setzen möchten gegen die Erosion des Vertrauens und für die Perspektive Russlands als Zukunftsmarkt.

Im ersten Jahr seit der Gründung wurden bei Veranstaltungen in Deutschland, Moskau, St. Petersburg und Brüssel über 600 Teilnehmer begrüßt. 46 Mal war der Wirtschaftsbund als Ausrichter, Partner oder Teilnehmer präsent – bei Messen, Diskussionen, Konferenzen und Hintergrundgesprächen.

Höhepunkt war der 1. Deutsch-Russische Mittelstandstag Mitte Dezember in Hamburg.

Seinen Neujahrsempfang 2016 beging der Wirtschaftsbund am 18. Januar in der Villa des WeltWirtschaftsinstituts am Hamburger Rothenbaum. [Einige Impressionen.](#)

Video-Eindrücke vom Deutsch-Russischen Mittelstandstag im Dezember:

